

Heinrich Ludwig Zurlauben, einen geeigneten Landschreiberei-Statthalter anstellen zu dürfen, bis einer seiner Söhne erwachsen sei und auch die nötige Eignung zu diesem Amt besitze]

Johann Melchior M a r t i, Landschreiber

Dass diese Kopie von Wort zu Wort dem Original entspreche, bezeugen mit ihrer Unterschrift und ihrem Siegel: Ritter und Altlandammann von Uri, Johann Franz S c h m i d von B e l l i k o n; Franz Ludwig von R o l l; [Johann] Georg von H o s p e n t h a l und Franz F a s s b i n d von Arth.

AH 41, 109-110 - Blatt 110^r leer

46

1670 Dezember 23., Würzburg

A

SCHREIBEN VON JOHANN KONRAD VON ROSENBACH, DOMHERR ZU WUERZBURG UND LANDRICHTER IM HERZOGTUM FRANKEN, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, RITTER HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN VON GESTELBURG, BREMGARTEN

"Was derselbe wegen der Erbachische Verlassenschaft¹ under dem 22. Augusti dis Jahrs abermahlen bei uns Errinneren wollen, das ist uns den 29. Novembris Nechsthin wolbehendiget worden. Nun haten wir uns gantzlich versehen, es wurde unser antwort vom 26. Aprilis dis Jahrs sambt dessen einschluss zuo recht uberkommen sein. Demnach aber solche, wie wir ungerne vernehmen, nit zuo recht gekommen ist, allss haben wir der nothurfft zuo sein ermessen, der Erbachischen Testamentariorum damahlige verantwortung undt bericht hiemit nachmahlen, undt zwar zuo dem Ende, beyzuoschleissen, damit daraus die eigentliche Nachricht undt der sachen beschaffenheit gezogen werden möchte".

[gez.] Adam F i c h t l e r, Rat und Landschreiber

Diese Kopie sei in der Kanzlei Zug originalgetreu abgeschrieben worden.

1) d.h. die Hinterlassenschaft von Wolfgang Ernst Erbacher, dessen Gattin Anna Kürschner und deren Sohn Franz, vgl. AH 30/95

AH 41, 111-112 - Blatt 111^v und 112^r leer